

Frachter fing bei Boppard Feuer

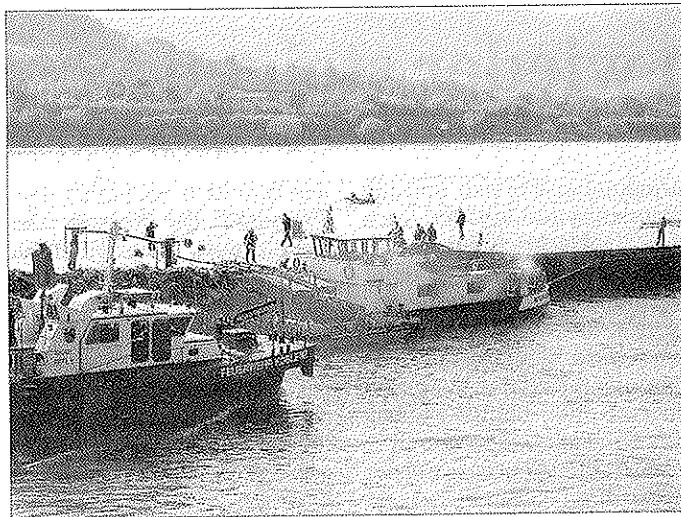
Um 13 Uhr heulten gestern Mittag im Welterbetal am Mittelrhein die Sirenen: Großeinsatz für die Wehren aus Boppard, Spay und Koblenz. Bei Rheinkilometer 574,5 am Bopparder Hamm hatte ein französisches Frachtschiff Feuer gefangen. Der Wohnbereich brannte völlig aus. Die Besatzung konnte gerettet werden. ▶ Seite 9

Schrottfrachter fing auf dem Rhein Feuer

Französisches Gütermotorschiff brannte auf dem Rhein bei Boppard – Besatzung wurde gerettet

BOPPARD. Großeinsatz für die Freiwilligen Feuerwehren Boppard und Spay sowie die Koblenzer Berufsfeuerwehr: Gegen 13 Uhr mussten rund 60 Wehrleute gestern Mittag zu einem Brand auf einem französischen Frachtschiff auf dem Mittelrhein bei Boppard ausrücken.

Bei Rheinkilometer 575 unterhalb des Bopparder Hamms hatte die mit Schrott beladene „Syracuse“ Feuer gefangen. Der Brand ging vermutlich von der Küche aus und griff auf die Wohnräume über. Andere Schiffe machten an dem manövrierunfähigen Frachter fest und stabilisierten ihn. Im Einsatz war auch die Wasserschutzpolizei aus St. Goar und



Drei Stunden lang kämpften Feuerwehrleute aus Boppard, Spay und Koblenz gestern Mittag gegen die Flammen auf dem französischen Frachter „Syracuse“ an. Foto: Suzanne Breitbach

Koblenz. Stundenlang kämpften die Rettungskräfte gegen die Flammen an. Die Besatzung des Schiffes konnte frühzeitig in Sicherheit gebracht werden, es gab keine Verletzten. Gegen 16 Uhr hieß es von der Wasserschutzpolizei St. Goar: „Das Feuer ist weitestgehend unter Kontrolle.“ Über die genaue Brandursache konnten die Beamten noch keine Aussagen machen. Nach ersten Schätzungen beträgt der Schaden rund 150 000 Euro. Durch die Rettungsarbeiten war der Schiffsverkehr eingeschränkt, die B 9 zeitweise nur einspurig befahrbar. Der Frachter wurde in den Lahnsteiner Hafen geschleppt. (sb/mal)